

Südbadischer
Fußballverband

SBFV

SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 6
Dezember 2017
Preis: 2,50 Euro



Jahresrückblick ■ Bezirks-Highlights ■ Gottfried-Fuchs-Preis

www.sbfv.de



AUFREGEND ANDERS!

Renault Kadjar, 1.2l Energy TCe 130, 96 kW (130 PS)

DEINE KOMPLETTRATE für 299€*

*inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.



ALLE MODELLE, INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH ☎ 0234 95128-40 @ www.ass-team.net ✉ info@ass-team.net

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 07.12.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS

MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com



Liebe Fußballfreunde,

Inhalt

JAHRESRÜCKBLICK

4 **Das war 2017**
Das Jahr in Bildern

BILDER DES JAHRES

8 **Bilder des Jahres**
Aus den Bezirken

AUS DEM DFB

10 **Regionalkonferenz**
Infoveranstaltung in Stuttgart

NEUER PARTNER

12 **Kooperation mit Sporttotal.tv**
Videostreaming im Amateurfußball

AUS DEM VERBAND

13 **Gottfried-Fuchs-Preis verliehen**
Zeichen gegen Rassismus

14 **Masterplan-Jahresrückblick**
Maßnahmen und Aktionen 2017

SCHIEDSRICHTER

18 **Schiedsrichterinnen**
Interview mit Noemi Topf

19 **Futsal-Lehrgang**
Fortbildung für Multiplikatoren

AUS DEN BEZIRKEN

20 **Informationen und Berichte aus den sechs Bezirken des SBFV**

26 ZU GUTER LETZT / IMPRESSUM

das Jahr 2017 ist nun fast zu Ende, ein Jahr mit vielen Ereignissen. Für den DFB und seine Landesverbände gab es richtungsweisende Entscheidungen. Es wurde der Bau einer neuen DFB-Zentrale mit angeschlossener Akademie beschlossen und so die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft des deutschen Fußballs gestellt. Auch für uns als Amateurfußball ist dies ein wichtiger Schritt, denn mit einer starken und erfolgreichen Nationalmannschaft an der Spitze begeistern wir Kinder und Jugendliche für unseren Fußballsport und sichern so den Nachwuchs in unseren Vereinen. Dazu trägt auch unser Masterplan Amateurfußball bei. Neben zahlreichen Qualifizierungs-Angeboten für Trainer und Funktionsträger steht hier die Kommunikation im Mittelpunkt. Neben insgesamt 46 Vereinsdialogen, davon zwölf in 2017, haben wir 2017 auch den Austausch der Vereine untereinander mit den sogenannten Vorstandstreffs gefördert, außerdem wurden erstmals auch Dialogveranstaltungen mit unseren Bezirksausschüssen durchgeführt. All diese Formate werden wir auch in Zukunft fortführen.

Mit dem Start des Pilotprojekts „Digitaler Spielerpass“ in den überbezirklichen Spielklassen haben wir erste Schritte unternommen, den Spielerpass in die Zukunft zu führen. 2018 werden wir weiter Erfahrungen sammeln und das Pilotprojekt auf weitere Spielklassen ausdehnen. Aus Spielbetriebs-Sicht bot das Fußball-Jahr 2017 einige Höhepunkte: die erfolgreiche Bundesliga-Saison des SC Freiburg mit dem Erreichen der Europa-League-Qualifikation ebenso wie die erneute DFB-Pokalfinal-Teilnahme der Frauen des SC Sand. Aber auch das Endspiel um den SBFV-Rothaus-Pokal, das zum zweiten Mal im Rahmen des Finaltags der Amateure live im TV übertragen wurde, wird uns in positiver Erinnerung bleiben. Ebenso das DFB-Pokalspiel des 1. FC Rielasingen-Arlen gegen Borussia Dortmund im Schwarzwaldstadion.

Zum Jahresende möchte ich allen danken, die sich im vergangenen Jahr für den Fußball in Südbaden eingesetzt haben. Zuallererst den vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, die mit ihrer Arbeit die Basis des Fußballsports bilden und einen unbezahlbaren Dienst für unsere Gesellschaft leisten. Ebenso geht mein Dank an alle Mitarbeiter im Verband und in den Bezirken, ohne deren ehrenamtliches Engagement der Fußball ebenso wenig überleben könnte. Ein besonderer Dank gilt unserem Geschäftsführer, Herrn Lipps, und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle in Freiburg, auch dem neuen Geschäftsführer-Ehepaar Tanja und Sascha Jakobi, und den Angestellten unseres Sporthotels Sonnhalde in Saig.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches neues Jahr 2018.

Thomas Schmidt
SBFV-Präsident

Das Jahr 2017 in Bildern



Januar

B-Junioren Futsal Cup 2017 – ein voller Erfolg

Mitte Januar zeigen in der Kreissporthalle in Kehl die B-Junioren Bezirksauswahlen begeisterten Futsal auf höchstem Niveau.



Februar



Februar

FC Brigachtal und FC Hausen sind südbadische Futsalmeister

Der FC Brigachtal holt den Hallentitel bei den Männern, der FC Hausen siegt bei den Frauen.



März

SBFV sagt „Danke Schiri“

Ende März findet in der DEKRA-Niederlassung Freiburg die Ehrung der Sieger der „Danke Schiri“-Aktion statt.



April

SBFV mit neuem Markenauftritt

Seit April 2017 tritt der SBFV offiziell mit neuem Logo und Design auf.



Mai

SC Sand im DFB-Pokalfinale

Zum zweiten Mal in Folge erreicht der SC Sand das Finale im DFB-Pokal der Frauen. Leider reicht es gegen den VfL Wolfsburg auch beim zweiten Mal nicht zum ganz großen „Wurf“, aber dennoch eine beeindruckende Leistung der Ortenauerinnen.



Mai

Endspieltag der Jugend

Wie schon 2016 wird auch 2017 in Lörrach der Endspieltag der Jugend ausgetragen. Auch 2017 ist ein voller Erfolg, so dass der Neuaufgabe in 2018 nichts im Wege steht.

1. FC Rielasingen-Arlen holt den SBFV-Rothaus-Pokal

Mehr als 2.000 Zuschauer sehen beim Finaltag der Amateure im SBFV-Pokalfinale einen ungefährdeten 6:1-Sieg des 1. FC Rielasingen-Arlen über den VfR Hausen.



Mai



Juni

Wasser-Kollmarsreute beim Inklusions-Turnier

Auf dem Kunstrasenplatz des Kinderzentrums von 1899 Hoffenheim tragen vier inklusive Teams das Süd-Turnier einer bundesweiten Turnierserie aus. Mit dabei ist auch ein Team der SG Wasser-Kollmarsreute.



Juli

Südbadische Beachsoccer-Meisterschaft

Bereits zum zweiten Mal veranstaltet der SBFV die Südbadische Beachsoccer-Meisterschaft. Hierbei sichert sich die SuFF Gundelfingen den Titel.



September

Auftakt zum BW Leadership-Programm für Frauen im Fußball

Das erste baden-württembergweite Leadership-Programm für Frauen im Fußball ist erfolgreich in seine erste Runde gestartet.



Oktober

Premiere der Bezirksdialoge

Erstmals setzt sich Vertreter des Präsidiums, der Geschäftsstelle und des Bezirksfußballausschusses im Rahmen eines Bezirksdialogs zusammen, um über verschiedene Entwicklungen in der Verbandsarbeit zu diskutieren.



Juni

SBFV-Pokal der Frauen

SBFV-Rekordpokalsieger Hegauer FV verteidigt souverän den Titel und lässt dem Gegner aus Grünigen beim 11:0 keine Chance.



Oktober

DFB-Fair-Play-Medaille für Sébastien Rosenblatt

Anfang Oktober 2017 erhält Sébastien Rosenblatt vom FV Lörrach-Brombach in Kaiserslautern die DFB-Fair-Play-Medaille.



November

Jugendpreis Gottfried Fuchs erstmals verliehen

Bei der Preisverleihung des Jugendpreises Gottfried Fuchs vergaben die Fußballverbände in Baden-Württemberg erstmals einen Preis gegen Rassismus und Ausgrenzung.

Vertragsverlängerung mit Rothaus

Die Badische Staatsbrauerei Rothaus bleibt weitere fünf Jahre Partner des SBFV und Namensgeber des SBFV-Rothaus-Pokal, sowie der Rothaus-Bezirkspokale der Herren.



Juli

Rielasingen-Arlen im DFB-Pokal

Nach dem Pokalsieg zieht der 1. FC Rielasingen-Arlen im DFB-Pokal mit Borussia Dortmund ein Traumlos. Vor 18.000 Zuschauern im Freiburger Schwarzwald-Stadion zieht man sich gegen den amtierenden DFB-Pokalsieger mit 0:4 gut aus der Affäre.



August

Frohe Feiertage!

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Unseren Lesern und allen Fußballfreunden in Südbaden wünschen wir schöne und friedliche Weihnachtstage, zwischen den Jahren Zeit, einmal durchzuatmen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Dezember



Die Bilder des Jahres aus den Bezirken



Baden-Baden

Der Bezirkspokal

Ausgelassene Freude herrscht bei den Frauen des FC Germania Schwarzach über den Bezirkspokalsieg 2016/2017.

Heinz Schwab und Manfred Müller

Heinz Schwab übernimmt als Bezirksvorsitzender die Nachfolge von Manfred Müller.



Offenburg



Offenburg

Pokalspiel

Der VfR Elgersweier siegt mit 3:2 im Eurodistrikt-Pokalendspiel gegen den Bezirksligist AS Mundolsheim.



Offenburg

Bezirksdialog

Premierenveranstaltung „Bezirksdialog“ im Rahmen des Masterplanes in Zunsweier



Schwarzwald

SBFV-Masterplan

SBFV-Masterplan und Schiedsrichter-Dialog : Informationsveranstaltungen mit Vereinsvertretern am 9. November 2017 in Mundelfingen.



Hochrhein



Hochrhein

Bezirkspokale

Das Fußball-Highlight im Bezirk Hochrhein sind die Endspiele um den Bezirkspokal der Frauen und den Rothaus-Bezirkspokal der Männer, die in diesem Jahr in Fahrnau stiftfanden. Am Ende können die SG Schliengen-Neuenburg und der FC Tiengen 08 den Pokal in die Höhe strecken und feiern.

Neustart für das Projekt „Gewalt gehört ins Abseits“:

Der Bezirk Freiburg will die Gewaltprävention wieder in den Fokus der Vereine richten



Freiburg

Goldenes Jahr für die Frauen der SG Köndringen

Nach der Meisterschaft in der Bezirksliga und dem damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga gibt es noch als Zugabe den Pokalsieg in Heitersheim.



Freiburg

VfB Villingen

Tag des Mädchenfußball Teil 2, beim VfB Villingen am 21. Mai 2017



Bodensee

Die „Alten Herren“ des FC Überlingen

repräsentieren den Bezirk Bodensee seit Jahren in souveräner Manier. Als „Ü50“ lehren sie sogar den FC Bayern München das Fürchten, gewinnen bei den Süddeutschen Meisterschaften 2:0 – werde trotzdem aber hinter den Bayern „nur“ Vize. Die „Ü40“ wurde jüngst Südbadischer Meister (Foto: FC Überlingen)



Bodensee

Spiel und Spaß beim SV B.K.B.

lautet das Ansinnen, mit dem der Verein die zahlreichen Gäste beim Familiensporttag 2017 zur Teilnahme animiert. Groß und Klein kann sein Geschick an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen. Nicht nur die Sonne strahlt mit leuchtendem Gesicht (Bild: Bernd Schwarz).



Bodensee

DFB stellt „Jahrhundert-Projekt“ vor



Foto: Getty Images

Erstmals in seiner mehr als 100-jährigen Geschichte möchte der Deutsche Fußball-Bund seine gesamte Fußballkompetenz in einem Haus bündeln. „Ein Jahrhundertprojekt“, wie es DFB-Präsident Reinhard Grindel nennt. Eines, das Sport und Verwaltung unter einem Dach vereinen und der gemeinsamen Weiterentwicklung des Fußballs dienen soll – von der Spitze bis zur Basis.

Um persönlich in allen fünf Regionalverbänden vor Ort zu sein, legte der DFB in den vergangenen sechs Tagen 2.052 Kilometer zurück. Nach der Auftaktveranstaltung beim Süddeutschen Fußball-Verband in Stuttgart folgten die

Besuche bei den vier weiteren Regionalverbänden.

Im Reisegepäck hatte der DFB stets ein Modell seiner geplanten Akademie. In anschaulicher Weise konnten sich die Teilnehmer von dem Projekt überzeugen, das der gesamten Fußballfamilie zugute kommen soll, eben von der Spitze bis zur Basis. „Unser Ziel ist es, den deutschen Fußball weiterzuentwickeln und ihn nachhaltig in der Weltspitze zu etablieren“, sagte Akademie-Projektleiter Oliver Bierhoff, der ebenfalls an allen Konferenzen teilnahm. „In der Akademie wollen wir das Wissen rund um den Fußball bündeln und optimieren und es in verschieden aufbereiteter

Form weiterreichen.“ Auch DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius und DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge gehörten der Delegation an.

Ein Talk zum Thema „Effekte für den Amateurfußball“ unterstrich, wie die Amateure von den aktuellen, durch den DFB forcierten Entwicklungen profitieren – ideell und materiell. Denn auch in Zukunft möchte der Verband immer wieder zum Wohle seiner Basis handeln, den Dialog suchen und die vielen Interessen bestmöglich zusammenführen. Miteinander und füreinander. Damit heute der Grundstein für die Erfolge von morgen gelegt wird.

T. Kratzner

DFB-Schatzmeister zu Besuch beim SBFV

Im Rahmen einer Sitzung des SBFV-Präsidiums stattete DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge dem Südbadischen Fußballverband einen Besuch ab. Er informierte sozusagen direkt aus erster Hand über die Themen Neuorganisation der DFB-Zentralverwaltung, DFB-Akademie, Steuerverfahren bezüglich des Jahres 2006, den Grundlagenvertrag und über den Aktionsplan Amateurfußball und stand für Fragen von Seiten der Präsidiumsmitglieder zur Verfügung.

Die neue Organisation in der DFB-Zentrale sehe vor, dass aus bisher sieben Direktionen die Aufgaben in vier Bereiche mit jeweils einem geschäftsführenden Direktor gegliedert

werden. Dabei wurden vor allem bisher auf verschiedene Zuständigkeiten verteilte Aufgaben nun jeweils in einer Direktion gebündelt. Ebenso wurden bereits alle wirtschaftlichen Aktivitäten des DFB in einer GmbH zusammengefasst. Bisher gab es dazu verschiedene Tochterunternehmen. Mit dem Aktionsplan Amateurfußball werde zusammen mit der Liga (DFL) ein deutliches Zeichen Richtung Amateurfußball gesetzt und zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Präsident Thomas Schmidt bedankte sich abschließend für den Besuch und das interessante Gespräch.

T. Kratzner



Foto: SBFV

Dr. Stefan Osnabrügge mit SBFV-Präsident Thomas Schmidt

Führungswechsel im Sporthotel



Seit dem 1. November 2017 steht das SBFV-Sporthotel Sonnhalde in Lenzkirch-Saig unter neuer Führung. Tanja und Sascha Jakobi, die bisher schon im Sporthotel tätig waren, übernahmen die Geschäftsführung von Ewald Keller, der in den Ruhestand verabschiedet wurde.

T.Kratzner

Neuer Vorsitzender für SBFV-Stiftung



Karl-Dieter Rückgauer (Bild) ist neuer Vorsitzender der SBFV-Stiftung. Er übernimmt dieses Amt von SBFV-Ehrenpräsident Richard Jacobs. Die SBFV-Stiftung unterstützt seit vielen Jahren in Not geratene Fußballer und/oder deren Familien.

T.Kratzner

Anzeige

Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Begutachtung Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u. Sportplatzbau

E-Mail: rievo@t-online.de

Langfristige Kooperation für Amateurfußball vereinbart



Der SBFV und die sporttotal.tv GmbH, eine einhundertprozentige Tochter der SPORTTOTAL AG, gehen eine umfangreiche Partnerschaft zur Medialisierung und Steigerung der Sichtbarkeit des Amateurfußballs ein. Der Vertrag soll zunächst bis zum 30. Juni 2027 laufen.

Herzstück von sporttotal.tv ist eine einzigartige 180-Grad-Kamera-Technologie, die fest am Spielfeld installiert wird. Die besondere Innovation des Systems ist die Software, die in der Lage ist, dem Spielgeschehen vollautomatisiert zu folgen – ohne einen Chip im Ball sowie am Körper oder Trikot eines Spielers. Mit der Kameratechnik können zukünftig Spiele vollautomatisch und in hoher Qualität live auf der Streaming-Plattform sporttotal.tv zu sehen sein. Der Zuschauer

er kann z. B. über die App (kostenlos im Store) selbst Regie führen, die Perspektive bestimmen und Szenen in den sozialen Medien teilen.

Neben dem SBFV kooperiert sporttotal.tv auch mit dem Amateurfußballportal Fussball.de, das vom DFB und seinen Landesverbänden betrieben wird. Die Nutzung von sporttotal.tv ist kostenfrei, das Portal finanziert sich durch Werbeerlöse.

Mittlerweile wurden deutschlandweit mehr als 100 Kamerasysteme bei Vereinen aus 14 Ligen installiert, weitere folgen bis zur Winterpause. Über 400 Spiele wurden bereits gestreamt. Schon im Juli hatte der Deutsche Fußball-Bund eine ebenfalls über zehn Jahre laufende Kooperation mit sporttotal.tv vereinbart. In einer erfolgreich abgeschlossenen Pilotphase hat sporttotal.tv in der Rückrunde der Saison 2016/2017 Spiele aus der Regionalliga Nord, der Oberliga Niedersachsen sowie den Bayernligen Nord und Süd übertragen.

„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit sporttotal.tv“, sagt SBFV Präsident Thomas Schmidt. „Die

Kamerasysteme bieten dem Amateurfußball eine ganz neue Perspektive und heben ihn in Sachen Medialisierung auf ein neues Level. Ob im Livestream, als Video on Demand oder in den sozialen Netzwerken steigert das die Sichtbarkeit und Attraktivität des Amateurfußballs nicht nur bei den jungen Fußballern. Wir bieten damit eine moderne Plattform für den Fußball in unserer Region und laden die Vereine im SBFV ein, gemeinsam mit uns und sporttotal.tv einen innovativen Weg zu gehen“, so Thomas Schmidt.

Peter Lauterbach, CEO der SPORTTOTAL AG, sagt: „Wir freuen uns sehr darüber, ab sofort auch den SBFV zu den Partnern von sporttotal.tv zählen zu dürfen. Gemeinsam geben wir dem Amateurfußball zukünftig deutlich mehr Sichtbarkeit und damit neue Möglichkeiten, seine vielen Anhänger zu erreichen. Wir werden den Vereinen in Südbaden ein bestmöglicher Partner sein, sowohl mit unserem Portal sporttotal.tv als auch in Zusammenarbeit mit unserem starken Partner Fussball.de.“

Weitere Informationen zur Kooperation erhalten die SBFV-Vereine in den kommenden Wochen.

T. Kratzner



Jugendpreis Gottfried Fuchs erstmals verliehen

Bei der Preisverleihung des Jugendpreises Gottfried Fuchs vergaben die Fußballverbände in Baden-Württemberg Mitte November im Karlsruher Bürgersaal die Platzierungen. Den mit 1.500 Euro dotierten dritten Platz belegte der FV Baden-Oos.

Andrea Knight und Julian Heller, die aus Kanada ange-reisten Enkel von Gottfried Fuchs, sowie ein spannender Vortrag von Werner Skrentny, dem Biographen von Julius Hirsch und Gottfried-Fuchs-Kenner, skizzierten ein bewegendes Bild des jüdischen Fußballers, in dessen Namen die baden-württembergischen Fußballverbände den Jugendpreis zum ersten Mal verliehen. „Unser Großvater stand für Fair Play und es gibt nichts Wichtigeres, als immer wieder darüber zu sprechen“, betonte Knight, die ihren mittlerweile vierten Besuch in Karlsruhe auch nutzte, um ihren Töchtern zu zeigen, wie sich Deutschland verändert hat.

Das Thema des Jugendpreises sei aktueller denn je, betonten die Vertreter der drei Fußballverbände Ronny Zimmermann (Präsident Badischer Fußballverband), Thomas Schmidt (Präsident Südbadischer Fußballverband) und Michael Supper (Vorsitzender Verbandsjugendausschuss Württembergischer Fußballverband).

Zum Höhepunkt der emotionsgeladenen Preisverleihung wurden die Platzierungen der drei Preisträger verkündet. Drei Projekte hatte die Jury aus 16 Bewerbungen im Vorfeld ausgewählt. Den mit 1.500 Euro dotierten dritten Preis erhielt der FV Baden-Oos für sein Projekt „Respekt und Toleranz“. Diese Botschaft ist nicht nur auf Trikots der Jugendmannschaften und auf einer Stadionbande zu lesen, sie wird im Verein auch gelebt. „Integration ist bei uns tief verankert. 60 Prozent unserer Mitglieder haben einen Migrationshintergrund. Das ist unsere DNA“, betonte Wolfgang Fritz. A-Jugendspieler Lars Gantzkow erzählte, wie sie mit den Geflüchteten zusammen Fußball spielen, wie sie sich ihre Geschichten erzählen und wie sie dadurch zusammengewachsen sind.

Beim 1. FC Heidenheim, der den zweiten Platz belegte, lernen die Jugendspieler ganz schnell, dass im Verein kein Platz für Rassismus ist. Dafür organisiert der Club Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt. Aktionen bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus, die Teilnahme beim Ulmer Integrations-

Cup und Training mit Geflüchteten tragen ebenfalls zur Sensibilisierung bei.

Auf den ersten Platz wählte die Jury das Projekt „Gottfried-Fuchs-Cup“ des VfB Bretten und des Edith-Stein-Gymnasiums. Eine Ausstellung über Geflüchtete und jüdische Sportlerinnen und Sportler umrahmte das Turnier. Der VfB Bretten sei sofort dabei gewesen, als die Anfrage der Schule kam, und bereitete die Geflüchteten acht Wochen lang auf das Turnier vor. Für das Engagement erhalten Verein und Schule nicht nur 6.000 Euro Preisgeld, auch die allererste, eigens mit dem Konterfei des ehemaligen Nationalspielers angefertigte Gottfried Fuchs-Medaille geht nach Bretten.

Die drei baden-württembergischen Fußballverbände Südbaden, Baden und Württemberg erinnern mit der Stiftung des Jugendpreises Gottfried Fuchs an den mehrfachen deutschen Nationalspieler, der jüdischer Herkunft war. Darüber hinaus gedenken die Fußballverbände an die jüdischen und an andere diskriminierte Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre und Vereinsmitglieder, die nach der Machtübernahme durch die Nazis seit 1933 aus der Gesellschaft und der Fußballfamilie ausgeschlossen wurden. Der Jugendpreis Gottfried Fuchs wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist mit insgesamt 10.500 Euro dotiert.

T. Kratzner



Jahresrückblick Masterplan



MASTERPLAN 2017-2019

Getreu dem Motto „Bewährtes bewahren, Neues initiieren“ ging der neue Masterplan 2017-19 sowohl mit bereits bekannten als auch neu konzipierten Maßnahmen in eine neue Runde.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Amateurfußballkongresses 2012 sowie den Erkenntnissen aus der darauffolgenden Umsetzung des Masterplans 2013-2016 haben Fachausschüsse in Kooperation mit den 21 Landesverbänden einen neuen Maßnahmenkatalog erstellt, der die Herausforderungen an der Amateurfußballbasis aufgreifen und sinnvolle Unterstützungsmodelle aufzeigen soll.

In den drei großen Handlungsfeldern Kommunikation, Spielbetrieb und Vereinsservice (siehe Abbildung) sind daher insgesamt 44 Maßnahmen aufgeführt, die Vereins- als auch Verbandsvertretern in Ihrer täglichen Arbeit als Unterstützung dienen sollen.

Zur genaueren Abstimmung sowie Vorstellung der einzelnen Maßnahmen reiste Masterplan-Koordinator Tobias Geis daher in der ersten Jahreshälfte durch das Verbandsgebiet, um das Konzept den Bezirks- und Vereinsvertretern näher darzustellen.

Die größten Highlights in diesem Jahr möchten wir Ihnen daher in einem kurzen Jahresrückblick näherbringen:

VEREINSDIALOGE – EIN AUSTAUSCH ZWISCHEN VEREIN UND VERBAND

Hat man im Zeitraum 2014-2016 bereits 34 Vereine im Verbandsgebiet besuchen können, so steigerte sich die Zahl im Jahr 2017 auf insgesamt 46 besuchte Vereine. In einem lockeren Austausch zwischen der Führungsebene des Verbands und den Vereinsvorständen wurde hier über Herausforderungen in der Vereinsarbeit sowie aktuelle Projekte im Verband konstruktiv diskutiert. Aufgrund der positiven Resonanz der Vereine werden auch 2018 wieder insgesamt zwölf Vereine besucht werden.

VORSTANDSTREFFS – MITEINANDER INS GESPRÄCH KOMMEN

Unter dem Motto „Miteinander ins Gespräch kommen“ fanden ab Herbst 2017 zudem wieder Vorstandstreffs statt, bei denen der Austausch unter den Vereinen im Vordergrund stand. Hierbei tauschten sich Vereine aus den Bezirken Baden-Baden, Offenburg sowie Bodensee zu den Themengebieten „Schiedsrichterwesen“ und „Vereinsstruktur“ rege aus. Mit von der Partie waren hierbei zudem die Bezirksschiedsrichterobleute sowie Schiedsrichterlehrer, die den Teilnehmern einen Einblick in die jüngsten Entwicklungen des Schiedsrichterwesens gewährten. Die konstruktiven Ergebnisse der Vorstandstreffs werden nun ihren Weg in die zuständigen Ausschüsse finden und dort berücksichtigt werden. Für das Frühjahr 2018 sind weitere Termine in den Bezirken Freiburg, Hochrhein und Schwarzwald geplant.

truktiven Ergebnisse der Vorstandstreffs werden nun ihren Weg in die zuständigen Ausschüsse finden und dort berücksichtigt werden. Für das Frühjahr 2018 sind weitere Termine in den Bezirken Freiburg, Hochrhein und Schwarzwald geplant.

BEZIRKSDIALOGE – DER VERBAND TAUSCHT SICH AUS

Nicht nur der Austausch mit den Vereinen, auch der Austausch untereinander stand in diesem Jahr auf dem Programm. In einer Pilotphase sogenannter „Bezirksdialoge“ suchten daher das Präsidium des SBFV das Gespräch mit den Bezirken Offenburg sowie Bodensee, die sich zu einer Teilnahme am Pilot bereit erklärten. Den Verband voranbringen, offen Probleme ansprechen und gemeinsam zukunftsfähige Lösungen finden – all dies stand hierbei auf der Tagesordnung. Auch im kommenden Jahr wird dieses Projekt fortgeführt. Dann nicht nur noch in ausgewählten Landesverbänden sondern gar bundesweit.

T. Geis

*Haben wir Ihr Interesse an einigen Veranstaltungen geweckt? Dann kontaktieren Sie doch unseren Masterplankoordinator Tobias Geis um nähere Informationen zu erhalten.
E-Mail: geis@sbfv.de
Tel.: 0761/2826934*

F-Junioren Pilotprojekt



Normalerweise sind für den neutralen Zuschauer F-Junioren Hallenspieltage sehr gut zu erkennen. Eine Traube von acht bis zehn Spielern rennt dem runden Leder hinterher, manchmal bleiben auch zwei Verteidiger demonstrativ in der eigenen Spielhälfte stehen und befolgen die strikte Anweisung des Trainers, diese nicht zu verlassen. Zugegebenermaßen ist dies etwas überspitzt dargestellt, kommt der Realität jedoch zumindest in einigen Fällen nahe.

Am 25. November 2017 war dies in der Kreissporthalle Mettnau in Radolfzell anders. Im Rahmen der SBFV-Offensive für Kinder- und Jugendfußball wurde während der laufenden Hallenrunde im Bezirk Bodensee ein Pilotprojekt zur Anpassung der aktuellen Futsalspiele an die Altersgruppen der G- und F-Junioren gestartet.

DREI GEGEN DREI AUF VIER FELDERN

Die fünf teilnehmenden Vereine, FC Radolfzell, 1. FC Rielasingen-Arlen, SV Worblingen, SV Markelfingen und SV Bohlingen, haben ihre Mannschaften in Dreier-Teams unterteilt und die jeweilige Begegnung der zwei genannten Vereine verlief dann auf vier Feldern gleichzeitig, jeweils drei gegen drei. Ziel

war es, dass alle anwesenden Spieler/innen möglichst zu maximaler Einsatzzeit kommen.

André Malinowski, der zusammen mit Johannes Restle und Jonas Hedwig von der Geschäftsstelle das Pilotprojekt begleitete, nahm vor Turnierbeginn alle Trainer zusammen und erläuterte nochmals die Grundsätze des erprobten Modus. Anfangs war eine gewisse Skepsis der Trainer und vor allem der Eltern durchaus zu erkennen. Für die Trainer war es unmöglich das Spiel zu coachen, da die eigene Mannschaft auf vier Feldern gleichzeitig spielte. Daraus resultierte, dass die Spieler/innen eigene Lösungen finden mussten und mit zunehmender Spielzeit waren auch gegenseitige Anweisungen zu vernehmen.

Hinzu kommt, dass, wenn die Kinder Spaß haben, sie durch viele Aktionen in den Bereichen Technik, Spielintelligenz und Kreativität dazu lernen und gemäß ihrem Alter und ihrer Entwicklungsstufe weder über- noch unterfordert sind, sie dieses Erlebnis immer wieder haben wollen. Dabei spielt bei den Kindern und auch in der gebotenen Form das Ergebnis eines einzelnen Spiels vordergründig keine Rolle.

Am Ende des Turniers haben sich alle Spieler/innen in der Hallenmitte ver-

sammelt und es kam zu einer gemeinsamen Verabschiedung. Auf die Frage hin, wie sie denn das heutige Turnier fanden und ob sie Spaß hatten, war ein ohrenbetäubendes Jaaa! in der ganzen Halle zu hören. Auch die Trainer legten im Anschlussgespräch, an dem auch Bezirksjugendwart Hans-Peter Restle und Juniorenstaffelleiter Franz Jehle teilnahmen, ihre anfängliche Skepsis ab und sahen große Vorteile in der Turnierform drei gegen drei. Man war sich jedoch auch einig, dass man sich noch über kleine Änderungen wie die Spielfeldbegrenzung und die (Stangen-) Tore unterhalten müsse. Im neuen Jahr ist ein weiterer Pilot-Hallenspieltag im Bezirk Bodensee geplant, im Nachgang werden die Ergebnisse und Rückmeldungen der beiden Veranstaltungen zusammengefasst, um mögliche weitere Schritte diskutieren zu können.

J. Restle

Durch die Anpassung der aktuellen Spielfeldgröße bzw. Spielfeldform und die Reduzierung der Spielerzahl sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Alle Kinder erhalten die gleiche Spielzeit und spielen gegen gleichstarke Gegner.
- Dadurch ist kein Kind über- oder unterfordert und lernt mit Spaß dazu.
- Freies Spielen in der Spielform fördert die Entwicklung der Technik, der Spielintelligenz und der Kreativität.
- Erfolgserlebnisse der einzelnen Kinder stehen im Vordergrund, nicht das Mannschaftsergebnis.
- Gewinnen wollen und verlieren können gehören zum Lernprozess im Fußball dazu.

Lehrgänge für Jugendleiter: wichtige Impulse und Austausch

Auch in diesem Herbst fanden wieder Jugendleiterlehrgänge für Einsteiger und Fortgeschrittene statt und waren sehr gut besucht. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten Verbandsgebiet des SBFV.

Alle Teilnehmer konnten für die Arbeit im Verein wichtige Dinge mitnehmen. So erhielten die Teilnehmer u. a. Informationen zum Passwesen und zum Versicherungsrecht (ARAG-Versicherung). Weitere Punkte waren das DFBnet und die Spiel- und Jugendordnung des SBFV.

Für die Teilnehmer gab es außerdem einen Einblick in den Bereich der Badischen Sport Jugend (BSJ) und in aktuelle Themen wie die Digitalisierung im Amateurfußball, die Öffentlichkeitsarbeit im Jugendfußball und die Prävention Sexualisierter Gewalt (PSG).

Der gemeinsame Austausch zwischen den Jugendleitern und den anwesenden Mitarbeitern des SBFV kam ebenfalls nicht zu kurz.

Auch im kommenden Jahr werden die Jugendleiterlehrgänge für Einsteiger und Fortgeschrittene wieder angeboten. Der Jugendleiterlehrgang für Einsteiger findet am Wochenende 27.10./28.10.2018 und der Jugendleiterlehrgang für Fortgeschrittene am Wochenende 10./11.11.2018 statt. Veranstaltungsort ist das Sporthotel Sonnhalde in Lenzkirch-Saig.



INFORMATIONEN UND EINBLICK IN AKTUELLE THEMEN STANDEN BEI DEN LEHRGÄNGEN IM VORDERGRUND



Felix Gärtner

Fair-Play-Medaille des DFB für Sébastien Rosenblatt



Felix Gärtner

Vom 7. bis 9. Oktober 2017 fand in Kaiserslautern und Mainz die diesjährige Verleihung der Fair-Play-Medaille des DFB statt. Der DFB lud alle Nominierten mit einer Begleitperson, den Fair-Play-Beauftragten sowie den Präsidenten der jeweiligen Landesverbände zu dieser Veranstaltung ein. Für sein vorbildliches Verhalten in einem Meisterschaftsspiel (C-Junioren Verbandsliga) in der abgelaufenen Saison, wurde Sébastien Rosenblatt am Finaltag der Junioren/ -innen durch Harald Fengler (Bezirksjugendwart Hochrhein) auf Bezirksebene geehrt. Der SBFV hat an seiner Fair-Play-Geste ebenfalls Gefallen gefunden und ihn unter allen Monatssiegern zum Jahressieger des SBFV auserwählt.

Sébastien Rosenblatt, aktiver Fußballer beim FV Lörrach-Brombach, vertrat somit als Jahressieger die Farben des SBFV in Kaiserslautern und Mainz. Begleitet wurde er von seinem Trainer Dietmar Hug. Die Delegation des SBFV bestand aus Thomas Schmidt (Präsident des SBFV) und Peter Schmid (Vorsitzender des Verbandsausschusses für Ehrenamt und soziale Aufgaben).

Neben dem gemeinsamen Abendessen in der rheinland-pfälzischen

Landeshauptstadt besuchte man natürlich auch die populäre Sportsendung „Das aktuelle Sportstudio“, welche im ZDF regelmäßig ausgestrahlt wird. Zudem gab es auch für alle Beteiligten eine interessante Stadtführung. Hier erfuhr man einiges über die Geschichte der Stadt, diverse Anekdoten von Mainzer Fußballern sowie über die „Meenzer Fastnacht“.

In der Fruchthalle zu Kaiserslautern überreichte dann DFB-Präsident Reinhard Grindel in Begleitung von Guido Buchwald (Weltmeister 1990), Miroslav Klose (WM-Rekord-Torschütze des DFB) und Inka Müller-Schmäh (ehemalige FIFA-Schiedsrichterin) die Fair-Play-Medaillen an die jeweiligen Jah-



ressieger der Landesverbände. Nach der Verleihung der Fair-Play-Urkunden ging es auf den Betzenberg. Hier besuchte man im Fritz-Walter-Stadion das WM-Qualifikationsspiel Deutschland – Aserbaidschan. Die DFB-Elf schloss die WM-Qualifikation mit einem Sieg ab und konnte den 10. Sieg im 10. Spiel verbuchen.

Die Termine und Spielorte der SBFV-Futsalmeisterschaften stehen fest.

Wie bereits im Rahmenterminkalender bekanntgegeben finden die SBFV-Fußballmeisterschaften der Junioren/-innen am **24. und 25. Februar 2018** statt. (Änderungen vorbehalten!)

Samstag, 24.02.2018

B-Junioren:
Oberdorfsporthalle
Butschbacher Straße 22 – 24
77704 Oberkirch
Ausrichter: SV Oberkirch

C-Junioren und C-Juniorinnen:
Chilbihalle Waldshut
Chilbiweg 13
79761 Waldshut-Tiengen
Ausrichter: ESV Waldshut

Sonntag, 25.02.2018

A-Junioren
s.o. Oberkirch
B-Juniorinnen
s.o. Waldshut-Tiengen
D-Junioren/D-Juniorinnen (VR-Talentiade CUP):
Goldbühlhalle
Hauptstraße 98
78244 Gottmadingen
Ausrichter: SC Gottmadingen-Bietingen

Anzeige



Telefon: 07771-9143710 // Mobil: 0170-7241010 // E-Mail: info@sportradar.eu

www.sportradar.eu

Wir brauchen dringend Schiedsrichterinnen



Noemi Topf aus Pfaffenweiler (Bezirk Schwarzwald) hat es mittlerweile als SR-Assistentin in die 2. Bundesliga der Frauen geschafft. Der Öffentlichkeitsmitarbeiter des Verbandsschiedsrichterausschusses, Stefan Fante, sprach mit ihr über die aktuelle Frauenmisere bei den Schiedsrichterinnen.

Hallo Noemi, im Januar 2018 starten ja wieder unsere Neulingslehrgänge. Seit wann bist du Schiedsrichterin und wie kamst du darauf?

Seit Februar 2010 eigentlich durch Zufall über einen befreundeten Trainer, der erzählte, dass SR „Mangelware“ seien. Zu dieser Zeit war ich noch zu jung, um bei den Damen spielen zu dürfen und da wir keine B-Juniorinnen-Mannschaft hatten, kam es mir gerade recht, mich wieder mehr dem Fußball widmen zu können.

Informationen bei Ihrem Verein oder unter <http://short.re-host.eu/nlg2018>

Fußball ist ja immer noch eine Männerdomäne. Gibt es viele Schiedsrichterinnen im Bereich des SBFV?

Leider viel zu wenige! im gesamten Verband sind es gerade mal um die 30, was echt schade ist. Wahrscheinlich fehlt vielen Mädchen und Frauen ein direkter Bezug zur Schiedsrichterei, ohne den sie sich gar nicht mit dem Gedanken befassen, welche Vorteile und welchen Spaß dieses Hobby mit sich bringt.

Wer ist zuständig für die Schiedsrichterinnen im Bereich des SBFV?

Unsere Ansprechpartnerin ist Gabriele Birlin, die selbst sehr lange aktiv war und es bis in die höchsten Klassen geschafft hat.

Wie verhalten sich männliche Kollegen dir gegenüber?

Sehr kameradschaftlich! Ich werde überhaupt nicht als „Fremdkörper“ oder so behandelt und deshalb nimmt auch keiner Rücksicht, wenn mal ein derber Witz erzählt wird. Das finde ich aber auch super, weil ich nichts Besonderes sein will, sondern die Tatsache im Vordergrund steht, dass wir alle dieselbe Leidenschaft teilen.

Und wie ist es mit den Spielern? Denkst du, es gibt einen Unterschied im Verhalten gegenüber dir und einem männlichen Schiedsrichter?

Ja, allerdings denke ich, dass ich da meistens sogar einen Vorteil habe. Zum einen ist nämlich die Hemmschwelle höher, einer Frau was an den Kopf zu knallen, als einem Mann; und zum anderen erwarten viele, dass eine Frau nicht so gut pfeifen kann wie ein Mann und sind dann positiv überrascht, wenn die Frau ihnen das Gegenteil beweist.

Was war Dein schönstes Erlebnis als Schiedsrichterin?

Abseits des Platzes war es meine Ehrung bei „Danke Schiri“ im Frühjahr diesen Jahres, als ich nach Leipzig eingeladen wurde und neben dem Bundesligaspiel gegen München, einen großartigen Galaabend erleben durfte. Auf dem Platz war mein schönstes Erlebnis, als meine Assistenten und ich beim Verlassen des Platzes Standing Ovationen bekamen von den Zuschauern.

Vielen Dank für das Interview.

Unsere Neulingslehrgänge finde im Januar 2018 statt.

Infos: www.sbfv.de/fussball/schiedsrichter/sr-news

DFB-Experte gibt spannende Einblicke auf überregionaler Ebene

Eine Sportart mit Potential



Bild: Sven Pacher

Wenn Stefan Weber über Futsal spricht, ist er in seinem Element. Weber ist beim DFB Fachmann, wenn es um den Hallensport aus Südamerika geht, der in Deutschland und auch in Südbaden langsam an Popularität gewinnt. Aus diesem Anlass lud VLW Andreas Klopfer zwölf Schiedsrichter aus den sechs Bezirken zu einem Lehrgang ins verbandseigene Sporthotel in Saig ein, welche von Stefan Weber auf einen einheitlichen Stand der Dinge gebracht werden sollten. Ziel war eine klare Regellinie für den gesamten Verband Südbaden, damit bei einem Wechsel von Bezirksauf Verbandsmeisterschaft für die Mannschaften keine regeltechnischen Unterschiede spürbar sind.

Vereine stehen Futsal bisher noch etwas kritisch gegenüber. „Man darf nichts machen“, „körperloses Spiel“ oder „wegen jeder Kleinigkeit wird abgepfiffen“, sind nur einige der Aussagen. Alles Quatsch, sagt Stefan Weber. „Wenn man Futsal richtig spielt, ist der Spaß größer als beim Fußball auf dem Rasen.“ Es sei ein Trugschluss, dass Grätschen und ähnliches Zweikampfvverhalten verboten sei. „Es muss nur der Ball im Fokus stehen und dieser auch dem Gegner auf faire Weise vom Fuß genommen werden, dann ist alles

in Ordnung“, erklärt Weber weiter. Mit vielen hilfreichen Videoszenen untermauerte er seinen Standpunkt, auch die Schiedsrichter-Vertreter der einzelnen Bezirke kamen beim Thema Foulspiel mehr und mehr auf einen Nenner.

Im zweiten Teil des Lehrganges stand das Schiedsrichterteam im Fokus. Stellungsspiel, versteckte Zeichen und Kommunikation im Team wurden von Stefan Weber mit Videoszenen und Geschichten aus seiner Futsal-Laufbahn erklärt. „Eine gute Teamarbeit ist für einen Futsalspiel elementar wichtig.“ Die zwei Schiedsrichter müssen sich gut abstimmen, ihren Bereich im Fokus haben und sich mit Augenkontakt und Zeichen schnell über eine Szene einig sein. „Das ist am Anfang eine große Herausforderung, jedoch kann sich das schnell einspielen.“

In den einzelnen Bezirken werden nun auch alle Schiedsrichter durch die Lehrgangsbesucher auf den einheitlichen Stand der Dinge gebracht, sodass die Futsal-Runde starten kann. Mit hoffentlich guten und ansehnlichen Spielen auf Bezirks- und Verbandsebene, die den letzten Kritikern zeigen, dass Futsal alles andere als ein langweiliger, körperloser Sport ist.

Felix Streibert & Andreas Klopfer

Jährliche Zusammenkunft unter Leitung von Andreas Klopfer



Am 04. und 05. November 2017 fand der jährliche Lehrgang für die Lehrwarte des SBFV im Sporthotel Sonnhalde in Saig statt. Die rund 50 Lehrwarte aus allen Bezirken wurden von Verbandslehrwart Andreas Klopfer auf den neuesten Stand rund um das Lehrwesen in Südbaden gebracht. Schwerpunkt war die Qualifizierung jedes einzelnen Lehrwartes, die im Rahmen des DFB-Masterplans umgesetzt werden soll. Hier gilt es, einzelne Module in der Ausbildung und Schulung zum Lehrwart zu absolvieren, um den Zertifizierungskriterien zu entsprechen. Nachdem der erste Teil des zweiten Tages den Bezirkslehrstaben intern gehörte, referierte danach Ulrike Cäcilia Meyer von der Firma UCM Consulting zum Thema Rhetorik, Auftreten vor der Gruppe sowie Einbindung und Erreichbarkeit der Zuhörer. Diese Einblicke und Hinweise konnten als wertvolle Tipps für die tägliche Lehrarbeit mitgenommen werden. Mit auf dem Heimweg nahmen die Teilnehmer wieder einmal lehrreiche Stunden mit viel Informationen und Unterstützung für ihre Arbeit.

S. Fante

Spieler des FV Ottersweier erhält Auszeichnung des DFB

Fair Play-Medaille für Christian Kist

Ohne Fair Play geht es nicht, denn Fairness ist die Grundlage unseres Fußballspiels. Vor dem Anpfiff der Partie gegen die zweite Mannschaft des VfB Bühl am vergangenen Sonntag würdigte Dieter Klein, der Vorsitzende des Fußballbezirkes Baden-Baden, mit einer kleinen Laudatio das faire Verhalten des FVO-Akteurs.

In der Partie am zweiten Spieltag gegen den SV Weitenung kam der Spieler Christian Kist beim Spielstand von 5:1 im Strafraum zu Fall und der Schiedsrichter entschied auf Straf-

stoß für den FVO. Christian Kist sagte dem Schiedsrichter jedoch, er sei nicht gefoult worden, worauf dieser seine Entscheidung revidierte. Das Spiel wurde mit Schiedsrichterball fortgesetzt.

Mit der Verleihung der Fair Play-Medaille zeichnet der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 die fairsten Gesten einer Saison aus. In Anerkennung für das außergewöhnlich faire und vorbildliche Verhalten überreichte Dieter Klein im Namen des DFB dem Spieler Christian Kist diese Auszeichnung.



Spielausschussvorsitzender Kresimir Grbavac, Christian Kist, Fußball-Bezirksvorsitzender Dieter Klein (v.l.)

Fair Play-Preis für Luca Ohnemus



Bild: Luca Ohnemus (Mitte) mit BV Dieter Klein (links)

Ohne Fair Play geht es nicht, denn Fairness ist die Grundlage unseres Fußballspiels.

Mit der Verleihung der Fair Play-Medaille zeichnet der Deutsche Fußball-Bund seit 1997 die fairsten Gesten einer jeden Saison aus.

Etwa in der 20. Minute beim Stand von 0:0 kam es zu einem Konter von Weitenung. Halb rechts in der Mitte der Hälfte von Schwarzach zog die Nummer 9, Luca Ohnemus, diagonal nach rechts, von zwei Spielern verfolgt. Ein Verteidiger setzte ihm nach und der Spieler ging zu Boden. Der Angreifer hätte auf der Außenbahn durchlaufen können, da er aufgrund des hohen Tempos auch an dem zwei Meter vor ihm, links versetzt, stehenden Verteidiger vorbeigelau-

fen wäre. Ich piffte zunächst Freistoß, in der Annahme, es hätte ein Kontakt stattgefunden und zeigte dem Verteidiger die Gelbe Karte. Auf Nachfrage gab die Nummer 9 allerdings zu, dass kein Kontakt stattgefunden hat und er lediglich auf dem nassen Rasen ausgerutscht sei. Daraufhin nahm ich die Gelbe Karte zurück und setzte das Spiel mit einem Schiedsrichterball fort.

Der Deutsche Fußball-Bund verleiht diese Urkunde in Anerkennung für das außergewöhnlich faire Verhalten in der Saison 2017/2018 an: Luca Ohnemus, SV Weitenung.

„Fair ist mehr“ – Viele Auszeichnungen für besonders faires Verhalten auf dem Platz

Der Fußballbezirk Offenburg konnte im Rahmen der Fair-Play Aktion „Fair ist mehr“ gemeinsam mit dem DFB viele Spieler im Bezirk auszeichnen.

FAIR-PLAY IST AUF DEM PLATZ BESONDERS WICHTIG

Fairness ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Sports im Allgemeinen und damit auch des Fußballs. Fußball benötigt Fair Play. Es geht hierbei um mehr als bloß um geschriebene Regeln. Fair Play zeichnet sich nicht dadurch aus, dass man als Spieler etwas aufgrund von Regeln machen muss, sondern dass man es freiwillig tut.

KEIN STURES GEGENEINANDER

Der Fair-Play-Gedanke zielt darauf ab, sportlich gegeneinander anzutreten, doch bei allem Wettkampf und aller Rivalität fair und respektvoll zu handeln. Auf und neben dem Platz. Fair-Play soll Anerkennung auslösen, nicht Unverständnis. Schön zu sehen, dass es diesen Spielern gelungen ist, sich hierdurch auszuzeichnen.



Fabian Bürkel vom TuS Legelshurst



Roberto Hartmann vom SV Kork



Aaron Huber vom SV Oberkirch



Pascal Sedlick vom SC Orschweier



Kerstin Rendler

Dominik Stübe vom SV Berghaupten



Seythian Olcan vom FV Langenwinkel

Anzeige



Omnibusreisen ZIPFEL

79271 St. Peter / Schwarzwald | Zähringerstraße 26
 Telefon: 07660 - 1459 | Fax: - 1469 | mobil: 0170 - 77 89 197
 e-mail: info@omnibusreisen-zipfel.de

FC Emmendingen erhält Förderpreis für Kooperation Schule/Verein



Der Badische Sportbund Freiburg (BSB) hat die Kooperation Schule/Verein des FC Emmendingen mit einem Preis in Höhe von 2.500 Euro honoriert. Der FC Emmendingen hat sich an dem Wettbewerb mit dem Namen „Mix-IT“ des BSB beworben. Hier prämiert der BSB Vereine und Verbände, deren Kooperation etwas ganz Besonderes darstellen.

Der FC Emmendingen e.V. führt inzwischen sieben Kooperationen mit verschiedenen Schulen durch. Diese Projekte reichen von einer AG und Crocky-Turnieren bis hin zu einer Projektbetreuung oder einem sozialen Engagement in Form eines Praktikums beim FC Emmendingen. Außerdem bietet der FC Emmendingen an insgesamt vier Emmendinger Kindergärten je einmal wöchentlich eine Ballschule an.

Das innovative und integrative Modell-Projekt trägt den Namen

„Crocky“. Innerhalb ihres seit 2003 praktizierten Nachwuchskonzepts hat sich die Aktion „Crocky“ als absoluter Renner erwiesen. Der Verein ist ständig dazu aufgefordert, zu den verschiedensten Anlässen mit den Kindern „Crocky“ zu spielen. Durch die Kooperation mit der Eduard-Spranger-Schule, einer Einrichtung für geistig benachteiligte Kinder und Jugendliche, wird dabei auch Schülern mit Handicap die Freude am Fußball ermöglicht.

Zusätzlich nimmt der FC Emmendingen auch im Bereich der Integration von Flüchtlingen eine Vorbildfunktion ein. Durch die Anmeldung zweier weiterer Jugendmannschaften zum Spielbetrieb konnte die gewollte Zusammenführung von Kindern und Jugendlichen deutscher und ausländischer Herkunft ermöglicht werden.

Peter Welz



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen
 Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**
 Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 – 4007713
 Guttedelstrasse 32 **79418 Schliengen**
 Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765
 Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**
 Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

www.rasen-maehere.de

Interview mit Bezirksschiedsrichterobmann Ralf Brombacher

Schiedsrichtermangel am Hochrhein

Gerd Eiletz, Bezirkspressewart:
Hallo Ralf, super das du dir Zeit genommen hast, dass wir beide uns über das Thema Schiedsrichtermangel in dem Bezirk Hochrhein unterhalten können. Alle sprechen über das Thema, dass es immer weniger Schiedsrichter gibt, dass immer mehr aufhören, dass das Durchschnittsalter immer höher wird und dass es einfach keinen Nachwuchs mehr gibt. Wie siehst du das?

Ralf Brombacher: Ja du hast Recht, das sind die Probleme, die aktuell überall anstehen, manchmal im geringen Maße, aber des Öfteren noch gravierender bei uns. Allen ist klar, dass es so nicht weiter geht, nur die Frage war halt, was kann ich oder der Bezirk dagegen tun. Wir hatten mit allen Entscheidungsträgern intensive Gespräche, und es gab die „üblichen“ Ideen, wie aktive Ansprache an die Vereine, Schiedsrichter sollen Werbung machen bei Kollegen und in den eigenen Vereinen usw. Aber wir wissen ja, was dabei immer herauskam. Wir haben es die letzten Jahre nicht geschafft, unsere Schiedsrichter-Anzahl zu steigern, es ging stetig bergab. Für alle Verantwortlichen war klar, da muss etwas passieren.

Und da ist ja wahrlich etwas passiert, kannst du uns da mal auf den laufenden Stand bringen?

Wir hatten Stand Anfang 2017 etwa 170 aktive Schiedsrichter. Das reichte auf keinen Fall aus, alle Staffeln mit Unparteiischen zu besetzen. Letzte Saison gab es schon C-Staffeln und Damen-Staffeln ohne Schiedsrichter, und nach damaligen Stand wäre es zur neuen Saison noch schlimmer gekommen. Viele Staffeln wären nicht mehr besetzt worden, hätten wir nichts unternommen.

Nach Rücksprache mit weiteren Bezirksverantwortlichen haben wir uns entschieden, voll in die Offensive zu gehen. An unserem diesjährigem Bezirkstag in Wittlingen wurde mir Zeit gegeben, an die Vereine zu appellieren. Ich bat alle Vereine aktiv Werbung zu machen und setzte als Zielvereinbarung mit den Vereinsverantwortlichen fest, dass jeder Verein zur Spielsaison 2017 / 18 mindestens noch einen Schiedsrichter bringt, egal wie viele er schon hat. Ein Raunen ging durch den Saal, aber alle sahen ein, dass man etwas unternehmen musste. Außer ein paar Nachfragen gab es aber überwiegend Zustimmung.



Das ist ja fantastisch, warum haben es dann die Vereine nicht schon längst selbst gemacht und wie viele neue Unparteiische hast du jetzt effektiv dazu bekommen?

Brombacher: Manchmal muss einfach der großen Gemeinschaft der Fußballvereine die Augen geöffnet werden. Es muss allen klar sein, dass es unser aller Lieblingssport ist und dass Schiedsrichter einfach dazugehören. Ohne Sie wäre ein geregelter Spieltag nicht möglich. Vom Ergebnis war ich ebenfalls positiv angetan. Von den über 100 aktiven Vereinen bei uns im Bezirk

habe ich 82 Anmeldungen erhalten. 55 davon haben schon den Lehrgang positiv abgeschlossen, die anderen sind dann im Lehrgang im Januar dran. Und das ist wahrlich eine tolle Leistung der Vereine, einen Dank an alle Verantwortlichen.

Haben die neuen Schiedsrichter auch schon Einsätze gehabt und wie sind die abgelaufen? Gab es da Negatives zu berichten?

Wir haben einige Neue, die schon bis zu 20 Einsätze gehabt haben. Ich möchte da stellvertretend für die 82 Neuen Herrn Helm aus Maulburg und Herrn Lauber aus Wittlingen nennen. Beide hatten schon viele Einsätze und ich denke, es macht Ihnen Spaß, ansonsten hätten Sie nicht schon so viele Spiele gepfiffen. Klar gab es auch Negative Reaktionen auf die Neuen, aber das haben wir immer. Jeder neue Schiedsrichter macht Fehler, das passiert auch den Alteingesessenen. Das ist normal, es ist auf keinen Fall eine Abweichung zum negativen zu erkennen, und das ist wichtig. Reklamationen waren die Ausnahme, die meisten waren positiv überrascht, vor allem auch die Vereine in der C- Klasse, weil da auf einmal immer Schiedsrichter da waren und man keine eigenen mehr stellen musste.

Meine letzte Frage an dich: Würdest Du es wieder so machen falls die Situation wieder einmal so wäre?

Auf jeden Fall, das Ergebnis gibt mir Recht und wir alle profitieren davon, wenn wir unseren Fußball nach vorne bringen

Danke für die offenen und ehrlichen Antworten und gut Pfiff bei deinen nächsten Spielen.

Fair Play-Preis für Ruben Summ



Bild: Mandy Heinze

Bild (v.l.): Rainer Münzer (1. Vorsitzender SV Öfingen) Ruben Summ, Francisco-Javier Orive (2. stv. Bezirksvorsitzender)

Vor dem Verbandsspiel der Kreisliga A2 zwischen dem SV Öfingen und dem FC Löffingen 2 wurde der Öfinger Spieler Ruben Summ vom 2. stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Francisco-Javier Orive mit dem Fair Play Preis ausgezeichnet.

Am 14. September 2017 beim Spiel FC Pfohren 2 – SV Öfingen 2, beim Stand von 5:4 für Pfohre pffir der Schiedsrichter in der 85. Spielminute Strafstoß für Öfingen. Der gefoulte Spieler Ruben Summ ging nach dem Pfiff zum Schiedsrichter und sagte ihm, dass es kein Foulspiel war und bat den Schiedsrichter, den Strafstoß zurückzunehmen, was dieser dann auch tat.

Sowohl der Schiedsrichter, als auch der FC Pfohren haben diese Faire Aktion gemeldet, so dass Ruben Summ mit dem Fair Play-Preis ausgezeichnet werden konnte.

Francisco-Javier Orive

Ausgezeichnetes Urgestein

Eine Ehrung zeigt, was dem Ehrenamt heute fehlt

Das Jahres-Resümee 2017 soll mit dem „Abarbeiten“ einer Belobigung beginnen. Rita Jeske-Pless vom FC Singen 04 wurde vom Deutschen Fußball-Bund die DFB-Verdienstnadel verliehen. Zuerst aktiv auf dem Platz als Fußballerin im Südwestdeutschen Fußballverband, später beim SV Worblingen. Dann von 1997 bis 2007 am Schreibtisch als Funktionärin für den SBFV und den Bezirk Bodensee – Frauenbeauftragte und Staffelleiterin auf Verbandsebene, Mädchenbeauftragte und Staffelleiterin im Juniorenbereich hier vor Ort.

Der SBFV verlieh Frau Jeske-Pless eine ganze Sammlung an Ehrungen, die Stadt Singen den Sportehrenbrief. Warum aber nun auch noch die Ehrung durch den DFB? Hier nun endlich der Bogen zur Überschrift: Rita Jeske-Pless ist höchst lebendiges Urgestein des Ehrenamts im Singener Fußballsport. Seit nunmehr 40 Jahren (!) wickelt sie täglich alle administrativen Aufgaben ab, die beim FC Singen 04 anfallen – einfach so im Ehrenamt und mittels Einsatz von jeder Menge Freizeit. Und weil ihr das anscheinend noch nicht genug ist, darf man das Engagement für die jungen Fußballer des JFV Singen seit dem vergangenen Jahr nicht vergessen. Nachdem der Deutsche Fußballbund Frau Jeske-Pless bereits 2008 den DFB-Ehrenamtspreis zusprach, erhielt sie nun die Verdienstnadel.

Wenn jemand im Ehrenamt vier Jahrzehnte lang „seinem“ Verein nicht nur die Treue hält, sondern auch tagaus, tagein das Hobby pflegt, für diesen Verein zu arbeiten, dann spricht man wohl zu Recht von einem „Urgestein des Ehrenamts“. Deshalb:

„GLÜCKWUNSCH, RITA!“

Sieht man nun aber von der persönlichen Leistung der Singener Langzeitfunktionärin ab, dann überkommt

einen auch schon Wehmut. Vier Jahrzehnte am Stück – wie viele Vereinsmitarbeiter/innen schaffen das heute noch? Genau das ist einer der Hauptgründe, woran es heute im Ehrenamt krankt: Wer ist denn noch bereit, sich unentgeltlich in den Dienst einer Gemeinschaft zu stellen? Viel zu oft hört man die mehr oder weniger offenen gestellte Frage, was man damit verdienen kann. Viel zu schnell gibt manche/r auch das Ehrenamt ab, wenn

etwas nicht nach dem eigenen Kopf läuft. Den Vereinen muss man deshalb dringendst ans Herz legen, den „treuen Seelen“, die sich und ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellen, die verdiente Wertschätzung zukommen zu lassen. Damit meine ich jetzt nicht irgendwelche materiellen Vergünstigungen. Warum aber muss man stets mehrfach nachhaken, wenn die „Aktion Ehrenamt“ oder das „Junge Ehrenamt“ ausgeschrieben wird, bis wenigstens vereinzelte Meldungen kommen? Weshalb melden die Vereine kaum Mitarbeiter/innen zur Auszeichnung beim Bezirkstag oder Bezirksjugendtag? Die Auszeichnungen sind für die Vereine kostenfrei – trotzdem werden sie zu wenig angenommen.

Wenn wir schon dabei sind, von den Mangelscheinungen im Ehrenamt zu sprechen, dann sollten wir die Gilde der Schiedsrichter nicht vergessen. Mit „dramatisch“ ist die Lage eigentlich noch verharmlosend beschrieben



und die Vereine haben die ersten Auswirkungen ja bereits selbst miterlebt, wenn zu Spielen kein Schiedsrichter gekommen ist und sie selbst mit der Pfeife agieren müssen. Am 12. Januar 2018 startet der nächste Lehrgang und schon heute kann man getrost darauf wetten, dass die dort gewonnenen Neuen bei Weitem nicht ausreichen werden, die Abmeldungen der laufenden Runde auch nur annähernd auszugleichen. Wer im geänderten Freizeitverhalten der Menschen einen Grund sieht, liegt natürlich nicht falsch. Es ist aber nur ein Teilaspekt. Viel wichtiger wäre es, wenn auf den Sportplätzen ein geändertes Verhalten gegenüber den Schiedsrichtern eintreten würde. Nur so kommen wir auf Dauer wieder zu mehr Urgesteinen – in den Vereinen genauso wie bei den Schiedsrichtern.

Im Moment aber lassen wir alles etwas geruhsamer angehen, genießen die Winterpause. Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für 2018!

Anzeige

lotto-bw.de

HIER DREHT SICH ALLES UM MEHR

AB JANUAR 2018:

10.000 €

MONATLICH,
20 JAHRE LANG!*

*Theoretische Chance auf den Höchstgewinn: 1 zu 10 Mio.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

DANKE ANS EHRENAMT!



Bereits zum 18. Mal würdigen der Deutsche Fußball-Bund, die Landesverbände und die Deutsche Fußball-Liga gemeinsam ehrenamtliches Engagement und sagen herzlich „Danke Ehrenamt“!

Der SC Freiburg unterstützte die Aktion beim Bundesligaspiel gegen den Hamburger SV. Vertreter von 28 regionalen Amateurvereine waren beim Spiel im Schwarzwald-Stadion zu Gast und standen vor dem Einlaufen der beiden Mannschaften im Mittelpunkt. Die-

se Frauen und Männer standen stellvertretend für all die Ehrenamtlichen, die sich in ihrer Freizeit engagieren.

Auch wir sagen allen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, Bezirken und im Verband ein ganz großes

DANKESCHÖN

für euren großartigen Einsatz – jeden Tag! Ohne euch wäre auf den Fußballplätzen in Südbaden nichts los!

TK

Happy Birthday!

06.01. 65 Jahre Thomas Schmidt
Präsident Südbadischer Fußballverband

09.01. 70 Jahre Gerhard Braun
Stv. Vorsitzender Schulfußballkommission

09.01. 85 Jahre Wilfried Kaufmann
Beisitzer Verbandspruchkammer

12.01. 60 Jahre Hans-Joachim Meyer
Sicherheitsbeauftragter

12.01. 60 Jahre Peter Welz
Stv. Bezirksvorsitzender & Bezirkspressewart Freiburg

14.01. 50 Jahre Ulrich Dorss
Staffelleiter Aktive Bezirk Bodensee

15.01. 50 Jahre Klaus Mutter
Schiedsrichtergruppenobmann Bezirk Bodensee

25.01. 60 Jahre Roland Vöstel
Stützpunkttrainer Bezirk Schwarzwald

Impressum

Herausgeber

Südbadischer Fußballverband e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel. 07 61/2 82 69 25
E-Mail: info@sbfv.de
www.sbfv.de

Redaktion

Thorsten Kratzner
(verantwortlich)
Manfred Schäfer (Vors. Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Jörg Hofmann,
Ulrich Rapp, Francisco-Javier Orivé,
Karl-Heinz Arnold, Kerstin Rendler,
Felix Gärtner, Johannes Restle,
Steffen Fante

Verlag, Satz und Anzeigen

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/45 15-34 00

Druck

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

Leserkontakt

presse@sbfv.de

Auflage

3.300

Bildnachweise

Thorsten Kratzner, Gettyimages
(DFB), Titelbild: Bälle im Schnee
(Bild: Gettyimages)

Bezug und Erscheinungsweise

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl.
Versand; pro Jahr erscheinen
6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe
erscheint Mitte Februar 2018,
Redaktionsschluss ist
Ende Januar.**



Erlebniswelt **Brauerei Rothaus**



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebniswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle-Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus-Shop oder auf unserem Zäpfle-Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauereibesichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus

Weitere Informationen: www.rothaus.de



TEAMWORK

BEI DER VEREINSVERWALTUNG



**DFBnet VEREIN und DFBnet FINANZ –
Perfektes Zusammenspiel für Ihren Verein:**

DFBnet VEREIN

- » Effektive Mitgliederverwaltung
- » Umfangreiches Beitragsmanagement
- » Exklusive DFBnet-Zusatzfunktionen

DFBnet FINANZ

- » Systematische Abbildung aller steuerlichen Bereiche
- » Extraschnelles Buchen von Bank, Kasse und Belegen
- » Auswertung zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- » Direkte Umsatzsteuervoranmeldung an ELSTER